

DRUCKEN

Forscherin geht der Tiefsee auf den Grund

Als zweite Frau erhielt Meeresbiologin Antje Boetius die Gaußmedaille in Braunschweig.

Von Sibylle Habersumpf

Braunschweig. Expeditionen in die Arktis, den Pazifik und alle Weltmeere: Mit der Bremer Tiefsee-Ökologin und Meeresbiologin Antje Boetius hat gestern eine Forschungspersönlichkeit von internationalem Rang die Gaußmedaille der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft (BWG) erhalten. BWG-Präsident Otto Richter übergab der Wissenschaftlerin die Bronzemedaille, die seit 1949 verliehen wird, für ihre herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Tiefseeökologie. Damit ist die 50-jährige Professorin vom Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie und dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven erst die zweite Frau in der Geschichte der Braunschweiger Gaußmedaille.

In ihrer Laudatio hob die Geologie-Professorin Antje Schwalb von der Technischen Universität Braunschweig vor allem die Motivation und Begeisterung der Preisträgerin für die unbekannte Tiefsee hervor. Antje Boetius sei ein großes Vorbild für Studieren-

de und den wissenschaftlichen Nachwuchs. „Sie hat es mit viel Tiefgang nach ganz oben geschafft“, sagte Schwalb auch mit Blick auf die lange Liste gewichtiger Auszeichnungen der neuen Gaußmedaillen-Trägerin – wie etwa den hochdotierten Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Geehrt wurde Boetius auch für ihre aufwendige Forschung mit Unterwasserrobotern.

„Ein Hauch von Abenteuer umgibt Ihre Arbeit“, umriss Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth das spannende und ungewöhnliche Forschungsfeld der Meeres-Expertin. Längst sei ihre Meinung auch im Ausland und als Expertin im Fernsehen gefragt – ihre Kenntnisse reichen bis in die Astrobiologie.

Antje Boetius habe „die Rolle von Mikroben in der Tiefsee in ein völlig neues Licht gerückt“, betonte Laudatorin Schwalb. Die Forscherin verfüge über ein beeindruckendes Detailwissen und habe bei ihren Langzeitbeobachtungen in der Tiefsee bahnbrechende Ergebnisse geliefert. Boetius ist außerdem in viele zukunftsweisende internationale Projekte eingebunden. „Mit ihren disziplinübergreifenden Forschungsthemen baut sie Brücken zwischen Biologie, Chemie und den Geowissenschaften“, lobte Schwalb. „Es gibt nichts Besseres als den Moment, in ein U-Boot einzusteigen. In der Tiefsee denkt man anders über die Erde nach“, sagte Boetius in ihrem Festvortrag.



„Antje Boetius hat wesentliche Beiträge geleistet auf dem Gebiet der Tiefseeökologie.“

Prof. Otto Richter, Präsident der BWG, über die Trägerin der Gaußmedaille 2017

